

Uebersicht der mir bekannten Arten der Coleopteren- Gattung *Tenebrio* L.

Gegeben von V. Zoufal in Mährisch-Ostrau.

- 1" Käfer parallelseitig, Schildchen 5eckig, ein halbes Sechseck vorstellend; Vorderschenkel verdickt; Vorderschienen beim ♂ innen nicht gezähnt, stärker gebogen als beim ♀ und innen dicht behaart. Der 8. Zwischenraum der Punktstreifen an den Seiten der Flügeldecken breiter als die anderen, meist mit grösseren zerstreuten Punkten oder rudimentären Punktreihen. Der Halsschild gleichförmig punktirt. (*Tenebrio* s. str., *Menedrio* Motsch.)
- 2" Letztes Fühlerglied quer, nicht so lang als breit; die Rinne an der Innenseite der Vorderschenkel endet beim ♂ mit einem kleinen Zähnen; Oberseite matt.

Käfer pechschwarz oder braun, matt, Halsschild mässig dicht punktirt, die Punkte klein und flach, die Zwischenräume der Punkte auf der Scheibe grösser als die Punkte selbst, am Hinterrande beiderseits deutlich ausgebuchtet und vor demselben mit einem Querwulst, die Vorderecken spitzwinkelig nach vorne, die Hinterecken ebenso nach hinten vorgezogen. Die Punktstreifen auf den Flügeldecken insbesondere zur Basis hin stark und deutlich, die Zwischenräume fein, körnig, nicht dicht punktirt. 3. Fühlerglied wenig mehr als doppelt so lang wie das zweite. Sehr selten. Long. 16—20 mm. — Nord- und Mittel-Europa. — Dft. Fn. Austr. II, 1812, pag. 299. **opacus** Dft.

Käfer pechschwarz oder braun, matt, Halsschild schwach quer, oder fast quadratisch (var. *longicollis* Motsch. B. M. 1872, 37), gleichmässig und meist ausserordentlich gedrängt punktirt, die Zwischenräume viel kleiner als die Punkte selbst, am Hinterrande beiderseits deutlich ausgebuchtet, Vorder- und Hinterecken rechtwinkelig, manchmal die letzteren schwach zugespitzt. Flügeldecken mehr oder weniger undeutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume derselben äusserst dicht punktirt gerunzelt, mit Spuren von Körnchenreihen. 3. Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Long. 12—19 mm. — Europa, Westasien, Syrien, Nord-Amerika. — F. Ent. Syst. I, pag. 111. **obscurus** F.

- 2' Letztes Fühlerglied so lang oder länger als breit. Vorder-schenkel des ♂ nicht gezähnt. Oberseite wenigstens zum Theile glänzend.
- 3" Der 8. Zwischenraum der Flügeldecken ist nur wenig breiter als die umgebenden und nicht deutlich mit grösseren Punkten besetzt; der Marginalrand gegen die Spitze zu ein wenig breiter werdend, ebenso sculptirt als die Scheibe, die Randkante bis zur Spitze deutlich und erhaben. Letztes Fühlerglied rundlich; so lang als breit.

Käfer pechschwarz oder braun, Unterseite heller, Kopf und Halsschild deutlich, Flügeldecken sehr wenig glänzend. 3. Fühlerglied wenig länger als doppelt so lang wie das zweite. Halsschild sehr wenig breiter als lang, dicht punktirt, Vorder- und Hinterecken spitzwinkelig ausgezogen. Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, undeutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume gedrängt punktirt. Körper parallelseitig, sehr lang gestreckt. Long. 14 mm. — Nord-Persien. **angustus** n. sp.

Käfer pechbraun, fast matt; Unterseite heller braun. 3. Fühlerglied mehr als doppelt so lang wie das zweite. Halsschild quer, so breit als die Flügeldecken, gedrängt punktirt, die Vorder- und Hinterecken meist rechtwinkelig und wenig vortretend, vor der Basis mit einem Querwulst. Flügeldecken wenig länger als doppelt so lang wie zusammen breit, gedrängt fein runzelig punktirt, Streifen undeutlich punktirt, die Zwischenräume sehr schwach gewölbt mit Spuren von Körnchenreihen. Long. 14—17 mm. — Syrien. — Diese neue Art ist sowohl dem *molitor* als auch dem *obscurus* sehr nahe verwandt und steht in ihrer Mitte; sie unterscheidet sich vom *obscurus* durch gedrungenere Körperform, breiteren Halsschild, etwas weniger gedrängte Punktirung und demzufolge etwas deutlicheren Glanz, endlich durch die Dimensionen des 3. und letzten Fühlergliedes; von *molitor* durch dichtere Punktur, mattere Oberseite, längeres 3. und kürzeres Endglied der Fühler und durch die Bildung des Seitenrandes der Flügeldecken an der Spitze, sowie durch den schmälern 8. Zwischenraum derselben, der nicht deutlich grössere Punkte aufweist, verschieden. **syriacus** n. sp.

3' Der 8. Zwischenraum der Flügeldecken ist viel breiter als die umgebenden und mit grösseren, oft zu rudimentären Reihen geordneten Punkten besetzt; der Marginalrand an der Spitze stark verbreitert und verflacht, glänzender und spärlicher punktirt als die Scheibe, die Randkante gegen die Spitze zu nur angedeutet oder erloschen. Letztes Fühlerglied oval, etwas länger als breit.

Käfer pechschwarz oder braun, etwas glänzend, Halsschild quer, so breit als die Flügeldecken, mässig dicht punktirt, am Hinterrande beiderseits schwach ausgebuchtet, Vorder- und Hinterecken meist rechtwinkelig. Flügeldecken doppelt so lang als zusammen breit, sehr fein und dicht punktirt, die Zwischenräume ohne Spuren von Körnchen. Long. 12—18 mm. — Europa, Asien, Nord-Amerika. — Fn. Suec. 1761, pag. 224. **molitor** L.

1' Käfer mehr elliptisch, Schildchen halbkreisförmig, alle Schenkel gleich stark, Vorderschienen gerade, diese beim ♂ innen in der Mitte mit 2 oder mehreren Zähnen. Die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken gleich breit. Der 8. Zwischenraum ohne Punktzeilen. Der Halsschild an den Seiten mit grösseren pupillirten Punkten eingestreut (subgen. *Neatus* Lec.).

Käfer pechschwarz oder braun, glänzend, Halsschild auf der Scheibe nicht dicht punktirt, Flügeldeckenstreifen sehr deutlich, die Zwischenräume derselben nicht dicht punktirt. Das 3. Fühlerglied wenig mehr als doppelt so lang wie das zweite, letztes Fühlerglied oval, länger als breit. Long. 12—16 mm. — Europa, Nord-Amerika. — Hbst. Käf. VII, 1797, pag. 245, t. 111, F. 5. **picipes** Hbst.

Anmerkung. *Tenebrio tenebrioides* Beauv. Ins. Afr. et Am. 1805, pag. 121, t. 30, F. 3 = *badius* Say. Journ. Ac. Phil. III, pag. 265, aus Nord-Amerika, unterscheidet sich von *picipes* nur durch feinere Punktirung.

Unbekannt blieb mir:

1. *T. fuliginosus* Fairm. A. 1880, 19, aus Marokko. Ausserordentlich ähnlich dem *opacus*. Er unterscheidet sich durch breiteren Halsschild, mehr gerundete Seiten desselben, welche auch flacher sind. Der Kopfschild ist deutlich an den Seiten ausgebuchtet. Die Flügeldecken sind etwas kürzer,

an der Spitze mehr abgerundet und hier breiter gerandet, die Streifen sind obsolet punktirt, die Reticulation ist beinahe unsichtbar, dagegen die Punktirung deutlich.

2. *T. medius* Desb. Hip. 1881, 131, aus Bône. — *Elongatus, angustior, ferrugineus. Caput punctatum, arcuatim impressum. Antennae articulis ultimis vix transversis, ultimo ovato, longiori. Prothorax brevis, marginibus lateralibus sulcatis, utrinque breviter striatus, basi media pulvinata, angulis posticis obtusis, extus haud sinuatis. Elytra indistincte punctata tenuissime subgranulosa.*

Zur Fertigstellung dieser meiner Arbeit standen mir mit besonderer Liebenswürdigkeit die Herren Ludwig Ganglbauer und Edmund Reitter zur Hilfe, indem Sie mir Ihr reichhaltiges Untersuchungsmaterial, als auch Literatur zur Verfügung stellten, wofür ich mir es zur angenehmen Pflicht mache, Ihnen hierorts meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Ueber die Dipteren-Gattung *Stylogaster* Mcq.

Von V. v. Röder in Hoym (Anhalt).

Die Gattung *Stylogaster*, zu den *Conopidae* gehörig, wurde von Macquart auf *Conops stylata* Fabr. in der „Histoire naturelle des Insectes, Diptères, Tom. II, pag. 38“ errichtet. Da ich mehrere bekannte Arten dieser Gattung in meiner Sammlung besitze, so ist es mir möglich, durch Vergleichung mit den vorhandenen Beschreibungen zu deren Kenntniss beizutragen. Herr Professor Dr. Williston hat dieses von den amerikanischen Arten schon in den Trans. Conn. Acad., Vol. VI, Juli 1883, Vol. VI, March 1885, gethan, jedoch ist die eine afrikanische Art nur beiläufig erwähnt, und ich bringe deshalb hier eine Aufzählung sämmtlicher Arten.

Die Gattung *Stylogaster* Mcq. (1835) = *Stylomyia* Westw. (Proc. Zool. Soc. London 1850, pag. 268) = *Ptychoproctus* Bigot (Revue et Mag. de Zool. Nr. 7, 1859, Sep., pag. 4) ist von Westwood wie von Bigot irrthümlich als eine neue Gattung beschrieben worden, indem dieselben glaubten, dass auf die von ihnen beschriebene neue Art auch eine neue Gattung zu begründen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Zoufal Vladimir

Artikel/Article: [Uebersicht der mir bekannten Arten der Coleopteren-Gattung Tenebrio L. 283-286](#)